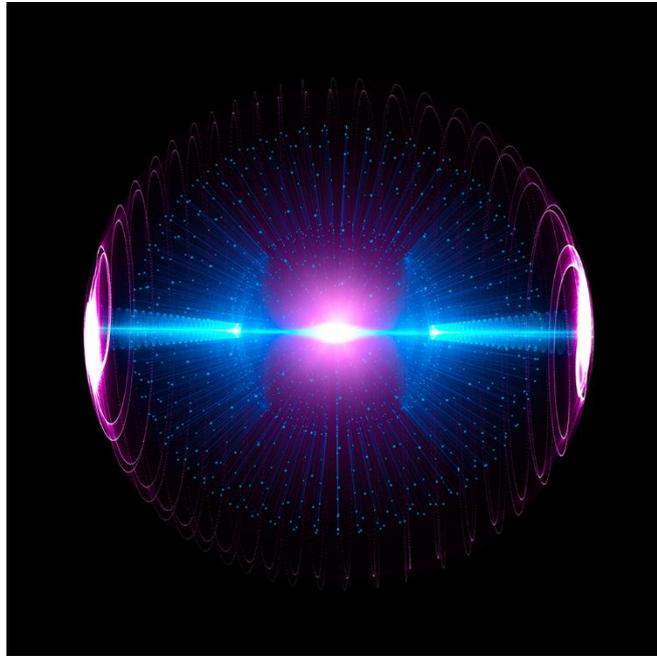


# FORUM DES WELTWEITEN GUTEN WILLENS 2023



## MENSCHLICHE VERANTWORTUNG IN EINEM ZEITALTER DER TRANSFORMATION: DIE ENTWICKLUNG VON MORAL IN WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE

***Genf***

**Samstag, 11. November 2023**

**Zoom Übertragung 10:00-13:00 MEZ**

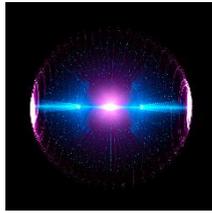
**Weltweiter Guter Wille**

Rue du Stand 40 - CH-1204 Genf, Schweiz

+ 41 22 734 12 52 – [geneva@lucistrust.org](mailto:geneva@lucistrust.org) - [www.lucistrust.org](http://www.lucistrust.org)



# FORUM DES WELTWEITEN GUTEN WILLENS 2023



„ ...wenn vollkommene Formen und organisierte Träger und dynamische Energie sich zusammenfinden und vereinen, dann werden wir, wenn der Punkt tiefster und dichtester Festigkeit erreicht wurde, die volle Auswirkung göttlicher Denkkraft in sichtbarer Form sehen können und zwar mit einer außerordentlich wirksamen Ausstrahlung.“  
*Alice A. Bailey Esoterische Psychologie, Band I, S. 226, engl.*

## MENSCHLICHE VERANTWORTUNG IN EINEM ZEITALTER DER TRANSFORMATION: DIE ENTWICKLUNG VON MORAL IN WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE

**Samstag, 11. November 2023**

**Anmeldung erforderlich über:**

<https://us02web.zoom.us/meeting/register/tZlsc-GrrDIsg9PybMfWSA3eGc9vLNpRu0qy#>

### Programm

- 10:00 Einführung und Eröffnungsvortrag
- 10:05 Menschliche Verantwortung in einem Zeitalter der Transformation:  
Die Entwicklung von Moral in Wissenschaft und Technologie  
Zentralgruppe – Lucis Trust, Weltweiter Guter Wille – Genf
- 10:25 Der Mensch eine Maschine – die Maschine ein Mensch? *Elissawa Carpazio (Österreich)*
- 10:55 Wissenschaft und Technologie: Den Menschen wieder in den Mittelpunkt stellen  
*Emmanuel Ransford (France)*
- 11:25 Pause
- 11:30 Wissenschaft, Technologie und Bewusstsein. *Frédérique and Patrice Brasseur (France)*
- 12:00 Visualisierung
- 12:05 Gruppendiskussion in Breakout Rooms  
(Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch, Russisch und Holländisch)
- 12:50 Gruppenmeditation - Das Bestärken der Hände der Neuen Gruppe der Weltdienenden
- 13:00 Ende des Forums

Diese Veranstaltung wird ausschließlich durch Spenden finanziert.  
Ihre Beiträge sind herzlich willkommen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Weltweiter Guter Wille – [www.lucistrust.org](http://www.lucistrust.org) –  
[de.geneva@lucistrust.org](mailto:de.geneva@lucistrust.org)

# EINLEITENDE BEMERKUNGEN

(Französisch-Englisch)

Liebe Freunde,

Herzlich willkommen zu diesem Forum des Weltweiten Guten Willens 2023 zum Thema „Menschliche Verantwortung in einem Zeitalter der Transformation: Die Entwicklung von Moral in Wissenschaft und Technologie“ in Genf. Falls Sie in Europa leben, können Sie heute Nachmittag die Sitzung in London und heute Abend die Sitzung in New York verfolgen. Bevor wir mit dem eigentlichen Webinar beginnen, gestatten Sie mir ein paar technische Anmerkungen.

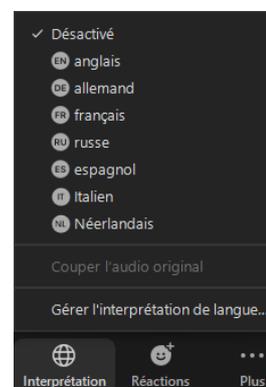
Wir freuen uns über eine Übersetzung der Vorträge in *Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Niederländisch, Deutsch und Russisch*. Wir sind unseren Übersetzerinnen und Übersetzern, die alle ehrenamtlich tätig sind, sehr dankbar.

Um die verschiedenen Sprachkanäle hören zu können, benötigen Sie die neueste Version von Zoom.

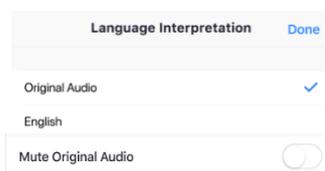
Um die Übersetzung in Ihrer bevorzugten Sprache für Windows zu aktivieren, klicken Sie auf das Symbol **Dolmetschen** in Ihrer Zoom-Symbolleiste.

Danach wählen Sie die Sprache aus:

Wenn Sie ein Apple-Produkt oder kleine Bildschirme verwenden, verwenden Sie das Symbol mit den drei kleinen Punkten:



Der Originalton kann optional stummgeschaltet werden („mute Original Audio“), so dass Sie den Vortragenden im Hintergrund nicht hören.



## BITTE SCHALTEN SIE IHRE VIDEO KAMERA UND IHR MIKROPHON WÄHREND DER VORTRÄGE AUS!

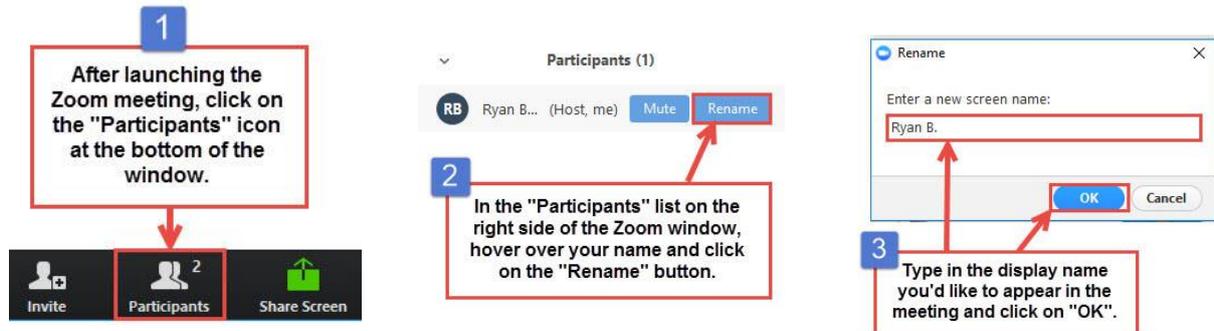
Wir werden Sie auffordern, Ihre Kamera und Ihr Mikrofon während der Gruppendiskussionen in den Break-out-Räumen einzuschalten. Aber wenn Sie Ihre Kamera während der Vorträge nicht ausschalten, werden wir das tun - was bedeutet, dass Sie sie während der Diskussionen nicht mehr einschalten können.

Wir werden die Hauptsitzung in mehrere Breakout-Rooms aufteilen, damit wir in kleinen Gruppen diskutieren können. Für die Zuordnung zu einer Sprachgruppe setzen Sie bitte **vor Ihren Namen** zwei Buchstaben der Sprache, die Sie sprechen möchten: z.B.:

<b>EN</b>	English
<b>FR</b>	Français
<b>ES</b>	Español

<b>IT</b>	Italiano
<b>DE</b>	Deutsch (German)
<b>NL</b>	Nederlands (Dutch)
<b>RU</b>	Русский (Russian)

Wenn Ihr Name also „Peter Schmidt“ lautet und Sie Deutsch sprechen möchten, ändern Sie bitte Ihren Namen in „DE Peter Schmidt“.



Transcripts of the talks

Die Sprachpakete sind auf unserer Webseite zum Downloaden:



[https://www.lucistrust.org/world\\_goodwill/seminar/world\\_goodwill\\_seminar\\_2023\\_geneva](https://www.lucistrust.org/world_goodwill/seminar/world_goodwill_seminar_2023_geneva)

(Keine Sorge, wir setzen den Link in die Chat-Box, damit Sie es leichter haben).

\* \* \*

(Französisch)

Es ist eine große Freude, dass alle Referenten für diese Sitzung des Seminars des Weltweiten Guten Willens in Genf persönlich hier im Büro des Weltweiten Guten Willens anwesend sind. Insbesondere freuen wir uns, dass *Elissawa Carpazio* aus Österreich einen Vortrag über Mensch und Maschine auf Deutsch halten wird (aber wie gesagt, Sie können ihn in Ihrer eigenen Sprache anhören). Danach wird *Emmanuel Ransford* einen Vortrag in französischer Sprache über Wissenschaft und Technologie halten, in dem er den Menschen wieder in den Mittelpunkt stellt. Und schließlich werden *Frédérique und Patrice Bresseur*, ebenfalls auf Französisch, über Wissenschaft und Technologie aus dem Blickwinkel des Bewusstseins sprechen. Auf jeden Vortrag folgt eine kurze Diskussion, die wir auf Französisch und Englisch führen werden. Dieses Jahr wird es keine Simultanübersetzung geben, so dass wir von einer Sprache in die andere übersetzen werden - so wie wir es in diesem multikulturellen und mehrsprachigen Zentrum von Genf immer getan haben. Natürlich können Sie sich am Chat beteiligen oder die Hand heben. Bevor wir mit unseren Vorträgen beginnen, möchte ich mit dem Mantra der Neuen Gruppe der Weltdienenden uns alle zusammenkommen lassen.

## **MANTRA DER NEUEN GRUPPE DER WELT DIENENDEN**

(Französisch)

**Die Macht des einen Lebens  
Ströme durch die Gruppe aller wahrhaft Dienenden.  
Die Liebe der einen Seele  
Kennzeichne das Leben aller derer, die den Großen helfen möchten.  
Ich will meinen Teil zu dem großen Werk dadurch beitragen  
indem ich mich selbst vergesse, niemanden schädige  
und stets die richtigen Worte spreche.**

**OM**

## MENSCHLICHE VERANTWORTUNG IN EINEM ZEITALTER DER TRANSFORMATION: DIE ENTWICKLUNG VON MORAL IN WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE

Weltweiter Guter Wille, Genf

In diesem Eröffnungsvortrag möchte ich einige Denkanstöße zum Thema des Seminars des Weltweiten Guten Willens im Jahr 2023 geben: *Menschliche Verantwortung in einem Zeitalter der Transformation: Die Entwicklung von Moral in Wissenschaft und Technologie*. Dass wir in einer Zeit des Wandels leben, scheint für uns alle offensichtlich zu sein. In seiner Eröffnungsvorlesung des akademischen Jahres des Genfer Graduierteninstituts gab Prof. Ghassan Salamé einen exzellenten Rückblick in seinem Vortrag *Krieg und Frieden im 21. Jahrhundert*<sup>1</sup>. Er erklärt, warum und wie der relative Optimismus der letzten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts (1980-2000) in Bezug auf eine blühende und friedliche Welt zunichte gemacht wurde und wir nun in einer Welt mit mehr Krieg, zahlreichen Krisen und Herausforderungen leben. Es ist kein Geheimnis, dass heutzutage viele Menschen, sowohl junge als auch alte, psychische Probleme erleben, weil sie Angst vor der Zukunft haben. Ja, wir leben in einer Welt, die sich in einer Zeit des Wandels befindet.

Die Frage ist, *wohin wird uns dieser Wandel führen*, oder vielleicht besser: *Wohin wollen wir, dass dieser Wandel uns führt?* Da wir in diesem Seminar das Thema eher aus wissenschaftlicher und technologischer Sicht angehen, möchte ich, um einige mögliche Ideen zu geben, mit einem Zitat von Alice Bailey beginnen, in dem sie über die möglichen Auswirkungen einer neuen Energie nachdenkt. Neue Energie sollte hier nicht nur als Atomenergie verstanden werden, sondern auch in einem weiteren Kontext, von dem einiges im letzten Lucis Trust Herbstbrief angedeutet wurde und von dem einiges möglicherweise in der Londoner Sitzung dieses Weltweiten Goodwill-Seminars diskutiert werden könnte. Das Zitat:

„Die Zukunft der Welt liegt in den Händen der Menschen guten Willens und all derer, die in selbstloser Absicht arbeiten und dienen. Diese freigesetzte Energie wird einmal Geld (wie wir es kennen) völlig unwichtig machen. Infolge der menschlichen Unzulänglichkeiten hat Geld erwiesenermaßen Unglück und Elend gebracht, Zwietracht gesät und in der Welt Unzufriedenheit hervorgerufen. Diese neue Energie kann sich als eine „rettende Kraft“ erweisen, welche die ganze Menschheit von Armut, Hässlichkeit, Erniedrigung, mühsamer Arbeit und Verzweiflung befreit; sie wird die großen Monoporgesellschaften hinwegfegen, der Arbeit ihren Fluch nehmen und das Tor zum goldenen Zeitalter aufstoßen, auf das alle Menschen warten. Sie wird die natürlichen Unterschiede in der modernen Gesellschaft ausgleichen, und sie wird die Menschen von ständiger Angst und ermüdender Arbeit befreien, die beide so viel Krankheit verursacht und zu frühzeitigem Tod geführt haben. Wenn einmal diese neuen und besseren Zustände eingeführt sind, dann werden die Menschen frei und unbeschwert in Schönheit leben und wirken, und sie werden den „Weg des Lichtes“ suchen.“<sup>2</sup>

Im Sommer 1996 gelang mit dem Klonen des Schafes Dolly am Roslin Institute in Schottland<sup>3</sup> ein technologischer Durchbruch. Die Genmanipulation stand damals noch ziemlich in den Startlöchern, und ein Durchbruch dieses Ausmaßes war beispiellos. Es gab auch keinen ethischen Rahmen für diese Art der Genmanipulation. Wohl wissend, dass in einigen okkulten Büchern auf Manipulationen der menschlichen Gestalt in weit zurückliegenden Zeiten verwiesen wird - die übrigens nicht sehr erfolgreich waren – war ich besorgt, dass sich die Geschichte bei einer weiteren Drehung der Evolutionsspirale wiederholen würde. Also schrieb ich an den damaligen Leiter meiner Universität, der Freien Universität Amsterdam - die ihre Wurzeln in der reformierten protestantischen Religion hat. Zufällig kannte ich den Leiter der Universität

---

<sup>1</sup> Ghassan Salamé, Professor of International Relations Emeritus at Sciences Po Paris

<https://www.graduateinstitute.ch>

<https://www.youtube.com/watch?v=ucj9YFban-o>

<sup>2</sup> Alice A. Bailey, *Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung*, S. 500, engl.

<sup>3</sup> <https://dolly.roslin.ed.ac.uk/facts/the-life-of-dolly/index.html>

persönlich, denn er war Professor für theoretische Physik. Ich äußerte meine Bedenken hinsichtlich der ethischen und sozialen Folgen dieses Ergebnisses (natürlich ohne die okkulten Bücher zu erwähnen). Die Antwort, die ich erhielt, war einfach: „Ich sehe nicht, wo das Problem ist“. Verstehen Sie mich nicht falsch: Ich beschuldige nicht diesen speziellen Professor. Ich beschuldige auch nicht die Wissenschaft als solche - es gibt viele Verschwörungstheorien, die das tun, und mit denen ich überhaupt nicht einverstanden bin. Es ist die Art und Weise, wie die Wissenschaft arbeitet, wie es in dem klassischen Buch über wissenschaftliche Revolutionen von Thomas Kuhn<sup>4</sup> sehr gut erklärt wird. In der wissenschaftlichen Gemeinschaft gibt es eine starke Tendenz, sich auf den wissenschaftlichen Teil des Problems zu konzentrieren und alle anderen möglichen Aspekte - soziale, ethische, philosophische, vielleicht mit der Ausnahme der Finanzen - in Bereiche zu verweisen, die nicht in die Zuständigkeit der Wissenschaft fallen; oder sollte ich sagen: nicht in der Zuständigkeit der Wissenschaftler liegen?

Wissenschaft und Technologie sind nicht dasselbe. Dies und viele andere tiefe Einsichten wurden von meinem verstorbenen Freund Dr. Jim Ryder in einem Vortrag erklärt, der „The Garment of God“ (Das Gewand Gottes) hieß und 2018 auf der Konferenz der Arkanschule gehalten wurde<sup>5</sup>. Natürlich sind Wissenschaft und Technologie miteinander verbunden. Manchmal führen wissenschaftliche Durchbrüche zu technologischem Fortschritt, und manchmal trägt der technische Fortschritt zum Fortschritt der Wissenschaft bei. Als Beispiel möchte ich hier nur den technischen Fortschritt bei unseren Teleskopen nennen. Die ersten optischen Teleskope kamen im 17. Jahrhundert auf und waren natürlich auf der Erde installiert. In der heutigen Zeit haben wir jedoch Teleskope im Weltraum (wie z. B. das Hubble- und das James-Webb-Teleskop), die es uns ermöglichen, über den sichtbaren Teil des Spektrums hinaus mit erstaunlichen Ergebnissen in den Weltraum zu blicken. Die Bilder, die wir heute fast täglich erhalten, vermitteln uns ein Bild des Universums, das ebenfalls fast täglich mehr Fragen aufwirft als es Antworten gibt. Die Entwicklung der Teleskope verlief parallel zu den wissenschaftlichen Fortschritten, aber seit etwa einem Jahrhundert gab es keine bedeutenden wissenschaftlichen Revolutionen mehr. Die letzten waren das Aufkommen der Quantenmechanik und Einsteins Relativitätstheorien. Natürlich haben die Entdeckungen des Higg-Bosons, der Gravitationswellen, der schwarzen Löcher und vieler anderer Phänomene für Schlagzeilen in der Presse gesorgt, aber dabei handelt es sich eher um eine Kommunikationskampagne als um wissenschaftliche Durchbrüche: Sie vervollständigen die Details unserer Theorien, die vor etwa einem Jahrhundert entwickelt wurden.

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Thema, das wir in diesem Seminar nicht ignorieren können. Es gibt viel über KI zu sagen, und wir werden sicherlich einiges in den Vorträgen zu diesem Thema hören, daher werde ich nicht zu tief in das Thema einsteigen. Obwohl KI nicht neu ist - sie begleitet uns schon seit einigen Jahrzehnten. Eine kürzlich von der ITU, einer Abteilung der Vereinten Nationen, in Genf veranstaltete Konferenz mit dem Titel „Künstliche Intelligenz für das Gute“ hat den aktuellen Stand der KI beleuchtet<sup>6</sup>. Die großen Akteure der KI, d. h. Google, Microsoft, Amazon usw., aber auch die Hochschulen waren anwesend. Da die Konferenz unter dem Motto „für den guten Zweck“ stand, wurden viele KI-Anwendungen von diesen großen Akteuren vorgestellt, die oft erstaunlich ausgefeilt sind. Die akademische Welt wies aber auch auf viele Fallstricke sowie ethische und soziale Aspekte der KI hin.

Zwei Anwendungen der KI stechen hervor<sup>7</sup>:

1. Anwendungen der *Automatisierung*. Diese würden den Menschen am Arbeitsplatz ersetzen.

---

<sup>4</sup> Thomas Kuhn, *The Structure of Scientific Revolutions*, 1962.

<sup>5</sup> [https://www.lucitrust.org/productions/videos/view/the\\_garment\\_of\\_god](https://www.lucitrust.org/productions/videos/view/the_garment_of_god)

<sup>6</sup> <https://aiforgood.itu.int/about-ai-for-good/>

<sup>7</sup> Daron Acemoglu & Simon Johnson, *Power and Progress – Our 1000-Year Struggle over Technology and Prosperity*.

2. Anwendungen zur *Unterstützung* des Menschen, d.h. zur Verbesserung von Qualität, Effizienz usw.

Eine Frage, die fast jeder im Hinterkopf hat, ist: „Wie wird sich das in naher Zukunft auf meinen Arbeitsplatz und den meiner Kinder auswirken?“ Es ist nicht das erste Mal, dass ein großer Wandel, eine Revolution, uns zu dieser Frage bringt. Das Gleiche geschah mit der industriellen Revolution, der Computerrevolution usw.

Überall auf der Welt gibt es Konferenzen und Veröffentlichungen zum Thema KI, sowohl bei Regierungen, in der Zivilgesellschaft als auch in der Wissenschaft. Soweit ich weiß, gibt es keinen globalen ethischen Rahmen für genetische Manipulationen, und die direkten Auswirkungen genetischer Manipulationen sind vielleicht weniger unmittelbar: Sie wirken sich weniger auf unser tägliches Leben aus. Bei der künstlichen Intelligenz werden die Auswirkungen jedoch viel direkter und unmittelbarer sein. Um auf das anfängliche Zitat von Alice Bailey zurückzukommen, in dem es um eine Zeit geht, in der Männer (und Frauen) frei sein und unter besseren Bedingungen leben werden, d.h. ohne gezwungen zu sein, an einer Produktionskette zu arbeiten oder einen Großteil der sich wiederholenden Arbeit der heutigen Zeit zu verrichten, ist es klar, dass die KI eine große Hilfe sein wird, um diese Situation herbeizuführen. Wir stehen jetzt erst am Anfang dieses Weges. Die Frage ist: welchen Weg werden wir einschlagen?

Zu diesem Thema möchte ich einige Bemerkungen von Prof. Helga Nowotny, der derzeitigen Präsidentin des Europäischen Forschungsbeirats und ehemaligen Professorin an der ETH Zürich, in Erinnerung rufen:

„Die Vorschläge zur Stärkung des ethischen Rückgrats der KI werden immer zahlreicher. Diese Verantwortung muss jedoch auf einer soliden Rechtsgrundlage verankert werden, die in vielen Fällen noch nicht existiert. Die Möglichkeit, Algorithmen zu überprüfen, gehört zu den Vorschlägen, die als am nützlichsten angesehen werden, aber auch hier müssen die Regeln für die Durchführung von Überprüfungen schriftlich festgehalten werden. Die Verfechter der ethischen KI sind sich einig, dass die Branche ermutigt werden sollte, sich an ethischen Richtlinien zu orientieren, warnen aber auch davor, sie ihre eigene Ethik entwerfen zu lassen. So scheint es, dass jeder weiß, was zu tun ist, aber niemand für die Umsetzung verantwortlich ist. Ethik wird nach wie vor als universelles Mantra gehandelt, aber es wurde zu wenig getan, um durchsetzbare Regeln und Vorschriften einzuführen.“<sup>8</sup>

Wir werden sehen, wie in einem ausgezeichneten Vortrag von Frédérique und Patrice Brasseur heute Morgen erklärt wird, dass ein Großteil der Antwort auf der Ebene des Bewusstseins gefunden werden kann, sowohl des individuellen als auch des kollektiven Bewusstseins. Hier betreten Menschen guten Willens und die, welche wir die Neue Gruppe der Weltdienenden nennen, die Bühne. Männer und Frauen guten Willens sind natürlich auch in der Welt der Wissenschaft und Technik zu finden. Dass sie vielleicht nicht leicht als solche zu erkennen sind, möchte ich mit einem Beispiel illustrieren, das zwar nicht neu, aber doch bemerkenswert ist: Wolfgang Pauli (1900-1958). Pauli war einer der Hauptverantwortlichen für die neue Quantenphysik des frühen 20. Jahrhunderts. Er ist bekannt für das so genannte Ausschluss- oder Pauli-Prinzip sowie für die Spin-Theorie. Und er sagte die Existenz des Neutrinos voraus. Er war kein einfacher Charakter und konnte die Begutachtung einer Arbeit eines seiner Kollegen mit den Worten abtun: „Es ist noch nicht mal falsch.“ Obwohl Pauli ein theoretischer Physiker war, wurde er von seinen Kollegen in den Laboratorien gefürchtet: Nicht selten kam es vor, dass bei seinem Besuch in einem Labor plötzlich irgendein Gerät ausfiel. Pauli hatte das, was wir übersinnliche Fähigkeiten nennen, und er hatte auch viele archetypische Träume. Er war in Therapie und hat später mit Carl Jung zusammengearbeitet - beide lebten damals in Zürich. Und viele der Träume, die Jung in seinem Werk beschreibt, sind die Träume von Pauli. Sie entwickelten eine Theorie, die

---

<sup>8</sup> Helga Nowotny, "Les machines de Dieu"

besagt, dass es eine „psychophysisch neutrale Realität“ gibt und dass psychische und physische Aspekte von dieser Realität abgeleitet sind. Pauli war der Ansicht, dass Elemente der Quantenphysik auf eine tiefere Realität hinweisen, die die Kluft zwischen Geist und Materie erklären könnte, und schrieb: „Wir müssen eine kosmische Ordnung der Natur annehmen, die sich unserer Kontrolle entzieht und der sowohl die äußeren materiellen Objekte als auch die inneren Bilder zuzuordnen sind.“ Pauli und Jung vertraten die Auffassung, dass diese Realität von gemeinsamen Prinzipien („Archetypen“) bestimmt wird, die als psychologische Phänomene oder als physische Ereignisse in Erscheinung treten. Sie vertraten auch die Ansicht, dass Synchronizitäten einen Teil der Funktionsweise dieser zugrunde liegenden Realität offenbaren könnten. Paulis Leben war voll von Synchronizitäten. Im Jahr 1958 stellte Pauli diese Theorie seinen Physikerkollegen auf einer Konferenz in New York vor, aber die Theorie wurde verworfen. Nicht lange danach starb Pauli in einem Krankenhaus, in Zimmer 137 - die Zahl 137 steht für eine universelle Konstante, die aus der Quantenphysik hervorgegangen ist.

Ich habe dieses Beispiel angeführt, weil der äußere Anschein oft ein falsches oder zumindest irreführendes Bild vermittelt. Die meisten Physiker und Physikstudenten haben keine Ahnung von dieser „anderen Seite“ von Pauli, da sie im Hauptlehrplan der Physik völlig ignoriert wird. Viele Wissenschaftler von heute sind Teil des so genannten Standardmodells und der Urknallkosmologie - in der es „keinen Bedarf für Gott gibt“. Doch wie Jim Ryder ebenfalls betonte, wird Wissenschaft in erster Linie von Menschen betrieben, die in ihrem Privatleben oft ganz andere Überzeugungen haben. Wenn also Wissenschaft und Technik Fortschritte machen, ist dies nicht unabhängig vom Bewusstsein: dem Bewusstsein der Wissenschaftler und Ingenieure, aber auch dem Bewusstsein der Menschheit, von Ihnen und mir und von uns allen auf diesem Planeten. Ich werde dieses Thema hier nicht weiter ausführen, da der Vortrag von Frédérique und Patrice Brasseur dieses Thema auf sehr klare und tiefgründige Weise beleuchtet wird. Nur ein letztes Wort, um zu betonen, dass sich das Bewusstsein weiterentwickelt. Wenn dieses Seminar ein physisches Treffen gewesen wäre, hätten wir einen Tisch mit Büchern zu dem Thema, das wir betonen wollen. Jetzt sind wir bei Zoom, und wir empfehlen natürlich die Lektüre von Büchern, die sowohl mit unserer Arbeit als auch mit dem Thema zu tun haben. Für die französischsprachigen Teilnehmenden möchte ich zwei Bücher über das, was wir die „neue Psychologie“ oder die "Psychologie der sieben Strahlen" nennen, erwähnen, die kürzlich erschienen sind. Die Referenzen finden Sie am Ende der Niederschrift dieses Vortrags<sup>910</sup>.

Zum Abschluss ein Zitat aus einer kürzlich stattgefundenen Ausstellung mit dem Titel: The Art of Equality: Eine Reise zur Gerechtigkeit<sup>11</sup>, die von UNRISD (dem Forschungsinstitut der Vereinten Nationen) anlässlich seines 60-jährigen Bestehens im Palais des Nations in Genf organisiert wurde. Wir wissen, dass bei der Vorstellung von unserer zukünftigen Welt die Vorstellungskraft eine wichtige Rolle spielt. Einer der Künstler, Shota Immervhili, schrieb: „Stellen Sie sich eine Welt vor, in welcher der technologische Fortschritt von einem tiefen Respekt für die Umwelt angetrieben wird und zu nachhaltigen Praktiken führt, die den menschlichen Fortschritt mit der Gesundheit des Planeten in Einklang bringen.“

Nach diesen einleitenden Überlegungen wollen wir uns nun näher mit dem Thema befassen: Menschliche Verantwortung im Zeitalter der Transformation: Die Entwicklung von Moral in Wissenschaft und Technologie.

\* \* \*

---

<sup>9</sup> Vincent Claessens, *Psycho-énergétique: Les sept rayons d'énergie en psychosynthèse*.

<https://www.publier-un-livre.com/fr/le-livre-en-papier/3437-psycho-energetique-les-sept-rayons-d-energies-en-psychosynthese>

<sup>10</sup> Frédérique & Patrice Brasseur, *Les 7 voies de l'Être*, Editions Solid'Air.

<https://www.editionssolidair.com/produit/les-7-voies-de-l-etre/>

<sup>11</sup> <https://www.unrisd.org/artofequality>

*[Einführung in englisch]Elissawa Carpazio ist in Wien aufgewachsen und hat dort in den 1980er Jahren Wirtschaftsinformatik studiert, als die IT mit Lochkarten noch in den Kinderschuhen steckte. Danach arbeitete sie immer in internationalen Konzernen in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling und Verwaltung und als Schnittstelle zur IT, weil sie es liebt, Struktur und Ordnung in Systeme zu bringen. Da sie sich schon immer für Menschen und insbesondere für das Thema Tod und Sterben interessiert hat, absolvierte sie eine psychotherapeutische Ausbildung und eine Ausbildung in Sterbe- und Trauerbegleitung. Seit vielen Jahren arbeitet sie ehrenamtlich in einem Hospiz, um Menschen zu unterstützen, die das Thema Tod verdrängen und somit in dieser für viele angstbesetzten Phase unvorbereitet dem Tod gegenüberstehen.*

## **DER MENSCH EINE MASCHINE – DIE MASCHINE EIN MENSCH?**

*Elissawa Carpazio*

Die Meldungen, die wir täglich hören, und die Entwicklungen, die wir erleben, führen uns vor Augen, dass sich die verschiedenen Ebenen des Seins auf der physischen Ebene kontinuierlich einander annähern. Wir sprechen von einer Zeit der Transformation. Doch Transformation geschieht immer, denn Leben selbst ist Transformation, also Veränderung. Das gesamte Universum ist Energie in seinen unterschiedlichen Ausprägungen und geht laufend von einem Zustand in einen anderen über. Der größte Teil dieser Energietransformationen geschieht jedoch auf einer Ebene, die für den Menschen mit seinen fünf Sinnen nicht wahrnehmbar ist.

Die Verbindung der Energie des fünften Strahls, des Strahls der Wissenschaft und des konkreten Wissens mit der Energie des siebten Strahls, des Strahls der Ordnung und der zeremoniellen Magie, hat dazu geführt, dass durch Forschung und Entwicklung immer mehr technische Hilfsmittel geschaffen wurden, die es ermöglichen, Energien wahrnehmbar und Prozesse sichtbar zu machen. Die Hauptfunktion des siebten Strahls besteht darin, Geist und Materie zu verbinden und so dem göttlichen Muster einen sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Manifestation ist die Wissenschaft, Energiebeziehungen zu verdichten und sichtbar zu machen, und so treten feinstoffliche Beziehungen zum Vorschein.

Die Energien der Strahlen wirken sich in allen Reichen aus, jeder von ihnen hat jedoch ein Hauptbetätigungsfeld. So ist das hauptsächlichste Naturreich, in dem sich der siebte Strahl betätigt, das Mineralreich, und in Bezug auf den Menschen ist es der Mentalkörper. In der gegenwärtigen Zeit sehen wir nun eine Zusammenführung dieser Ebenen in beiden Reichen. So werden einerseits mittels neuer Technologien materielle Formen geschaffen, die die Funktion des menschlichen Mentalkörpers nachbilden, und andererseits wird der Mensch als ein nach genauen Regeln aufgebautes körperliches Wesen betrachtet, das wie eine Maschine nach einheitlichen, starren Kriterien funktioniert. Daher sehen wir auch die vielen Aktivitäten, die auf eine weitgehende Standardisierung der Menschheit hinarbeiten.

Die technischen Entwicklungen gehen in einem so rasanten Tempo und auf so vielen Gebieten gleichzeitig vor sich, dass es schier unmöglich ist, die Auswirkungen zu erfassen und Regelungen zu schaffen, die die Entwicklungen in rechte Bahnen lenken. Um die Problematik der Moral in der Wissenschaft zu veranschaulichen, habe ich einige kritische Beispiele ausgewählt.

### **Ist der Mensch eine Maschine?**

In gewisser Weise gibt es hier eine Übereinstimmung zwischen der esoterischen Lehre und der Lehre der Materialisten. Wie die Materialisten betrachten auch die Okkultisten den niederen Menschen als einen Mechanismus, den es zu kontrollieren gilt, um ihn für die gewünschten Zwecke nützlich zu machen. Der Unterschied zwischen den Materialisten und den Okkultisten besteht jedoch in der Auffassung darüber, in welcher Weise Kontrolle über diesen Mechanismus errungen und zu welchen Zwecken er genutzt werden soll.

Dem Menschen, und auch allen anderen Lebewesen, ist der Wunsch nach Vervollkommnung inhärent. Wir haben alle diesen inneren Drang nach ständiger Verbesserung – nach höher, besser, weiter. Ohne diesen inneren Impuls gäbe es keine Evolution, weder als Einzelwesen noch als Gesamtheit. Deshalb ist es auch verständlich, dass die Menschen alle Möglichkeiten, dieses Ziel der Vervollkommnung zu erreichen, erforschen und erproben.

Während der wahre Okkultist sich der Dualität von Geist und Materie bewusst ist und danach strebt, die Materie mit Hilfe des Geistes zu erhöhen, hat der reine Materialist ein mechanistisches Weltbild und möchte durch Manipulation der Materie auf der physischen Ebene Änderungen herbeiführen. Der Okkultist sieht die Evolution des Menschen darin, das Bewusstsein zu erweitern und eine Verschmelzung von Persönlichkeit und Seele herbeizuführen, wohingegen die Transhumanisten davon ausgehen, dass die nächste Evolutionsstufe der Menschheit durch die Fusion mit Technologie erreicht wird.

Da die Transhumanisten die nächste Evolutionsstufe in der Fusion mit der Technologie sehen ist es nur verständlich, dass sie nach Möglichkeiten suchen, die biologischen Grenzen des Menschen durch Einsatz von Technologie zu verschieben und zu überwinden. Die Möglichkeiten reichen von der Veränderung des Organismus durch Manipulation des Erbguts bis hin zur Verschmelzung von Mensch und Maschine. Der Mensch wird als Maschine betrachtet, bei der es nur notwendig ist, gezielt an einzelnen Schrauben zu drehen oder einzelne Teile auszutauschen, wenn er nicht den Kriterien der erwarteten optimalen Funktionstüchtigkeit entspricht. Im medizinischen Bereich gibt es eine Vielzahl von Entwicklungen, die eine transhumanistische Veränderung durchaus plausibel erscheinen lassen. So begann zum Beispiel die Entwicklung von Hilfstechnologien im Bereich des Sehens bei der Brille, es ging weiter zur Korrektur der Sehkraft mittels Lasertechnik und schließlich gelangten wir zu den Gehirnimplantaten, die Blinden das Sehen ermöglichen.

Der Körper steht im Fokus, und die technischen Entwicklungen haben es möglich gemacht, dass jeder bereits irgendeine Art von Wearables, also tragbarer smarterer Aufzeichnungsgeräte, wie zum Beispiel eine Smart Watch, tragen kann, um seine vitalen Körperfunktionen zu beobachten, so dass er bei einer Abweichung von vorgegebenen Sollwerten Korrekturmaßnahmen einleiten kann. Diese einfache Verfügbarkeit bringt es mit sich, dass sich die Menschen in einem unangebrachten Ausmaß mit ihrem Körper auseinandersetzen.

*„Diese bewusste Kontrolle [über die körperlichen Funktionen] war ein charakteristisches Merkmal der frühen lemurischen Rassen, doch liegen die physiologischen Organfunktionen seit langer Zeit unter der Schwelle des Bewusstseins, was gewiss höchst erwünscht ist und Schutz gewährt. Unser Körper arbeitet heute automatisch, ohne dass sich unser Bewusstsein daran beteiligt, ausgenommen in Krankheitsfällen oder bei mangelhafter Anpassung.“<sup>12</sup>*

Nicht nur Wearables, sondern generell haben medizinische Tests eine Häufigkeit erreicht, dass sich die Frage stellt, ob dies moralisch gerechtfertigt ist. Das Körperbewusstsein wird dadurch ständig verstärkt, bis das gesamte Leben davon beherrscht wird. Krankheiten sollen behandelt werden, aber abgesehen davon sollte man seinen Körper ignorieren und seine Gedanken und Energien geistigen Zielen zuwenden, denn das Ziel ist es, die Seele zur vollen Herrschaft zu bringen.

Der direkte Zugriff auf den Körper erfolgt mittels Gentechnik, mit der die Veränderung des menschlichen Organismus angestrebt wird. Diese Technik wurde zwar seit ihren Anfängen infrage gestellt, doch sind mittlerweile einzelne Genome entschlüsselt, sodass es nun zahlreiche Ideen gibt, wofür diese Technik verwendet werden sollte. Das beginnt bei der einfachen personalisierten Medikation und geht hin bis zur vermeintlichen Lösung von Weltproblemen.

---

<sup>12</sup>Alice A. Bailey, *Esoterische Psychologie*, Bd. II, S. 475, engl.

Gegenwärtig gilt die CO<sub>2</sub> Emission als die eine große Problemursache, die es unter allen Umständen zu beseitigen gilt, und so wird darüber diskutiert, ob und wie diese Technik dazu genutzt werden könnte, um dieses Problem zu lösen. Es wird die Frage gestellt, ob es nicht moralisch angebracht wäre, diese Technik dazu einzusetzen, den Menschen genetisch so zu verändern, dass sein CO<sub>2</sub> - Fußabdruck kleiner wird. Der amerikanische Bioethiker Matthew Liao bringt verschiedene Vorschläge in dieser Richtung. Als Beispiel: Um die Massentierhaltung zu verhindern, die als ein wesentlicher Treibhausgasverursacher angesehen wird, und da die Menschen selten freiwillig auf den Konsum von Fleisch verzichten, wäre eine Idee, den Menschen genetisch gegen Fleisch allergisch zu machen, damit er kein Fleisch isst und so das Problem gelöst wäre. Eine andere Idee, die er in den Raum stellt, wäre den Menschen wieder um 15 cm kleiner zu machen, damit er generell weniger Ressourcen verbraucht.<sup>13</sup>

Das sind sehr radikale Ideen. Noch werden sie scherzhaft vorgebracht, weil solche Gedanken für die meisten Menschen neu und noch befremdlich sind. Diese Ideen sind noch nicht umsetzbar, aber sie zeigen, in welche Richtung die Forschung und Entwicklung unter anderem geht, und immer unter der Argumentation, dass dieser Ansatz moralisch angebracht wäre, damit wir den Planeten nicht zerstören. Dieses Beispiel zeigt aber auch, dass das Argument der Moral nicht unbedingt das ausschlaggebende Kriterium sein kann, denn Moral ist nicht etwas allgemein Gültiges, sondern sie besteht aus Regeln, die vom eigenen Weltbild abgeleitet werden und daher Ausdruck persönlicher Anschauungen sind.

Ein anderes Feld der Forschungen sind die Neurowissenschaften, die sich mit der Funktionsweise von Nervensystemen beschäftigen, und ein Fachbereich davon ist die kognitive Neurowissenschaft, die sich mit den neurobiologischen Prozessen beschäftigt, die den kognitiven Fähigkeiten zugrunde liegen. Dabei werden mittels eines fMRT<sup>14</sup> die Gehirnströme von Versuchspersonen aufgezeichnet, während sie an vorgegebene Inhalte denken. Durch das Vergleichen der aufgezeichneten Muster kann, bis zu einem gewissen Grad, erkannt werden, was der Mensch denkt. Die immer leistungsfähiger werdenden Rechner können mittels KI immer komplexere Muster analysieren und entschlüsseln. Emotionen und die Bedeutung des Gedachten kann bereits aus den Gehirnströmen abgelesen werden, und durch die Emotion, die mit den Gedanken verbunden ist, können auch einfache Gedanken entschlüsselt werden.

Nita A. Farahany, Professorin für Recht und Philosophie an der Duke University, hielt im Januar 2023 in Davos einen Vortrag mit dem Titel 'Bereit für Gehirntransparenz?', in dem sie darlegt, wie weit die Entwicklungen auf diesem Gebiet bereits in den beruflichen Alltag eingedrungen sind.<sup>15</sup> Sie zeigt, wie in Zukunft mittels tragbarer Überwachungsgeräte, sogenannter Bossware, die Gehirntätigkeit der Mitarbeiter laufend aufgezeichnet und überwacht werden wird. Wenn dann zum Beispiel die Gedanken des Mitarbeiters abschweifen und die Aufmerksamkeit nachlässt, kann ein Impuls ausgesendet werden, der seine Aufmerksamkeit wieder zur Aufgabe zurückholt. Oder es gibt Bonuszahlungen für eine hohe Aufmerksamkeitsrate.

Der Wunsch nach Effizienz und Optimierung führt hier leider dazu, dass der Mensch als Maschine betrachtet wird, die es möglichst produktiv zu machen gilt. Unter dem Schlagwort 'Mehr Sicherheit am Arbeitsplatz' setzen bereits jetzt weltweit mehr als 5000 Unternehmen diese Technologie ein, um zum Beispiel eine einsetzende Müdigkeit ihrer Mitarbeiter festzustellen und dagegen zu steuern. Die Einführung dieser Technologie wird mit dem moralischen Argument begründet, dass damit Unfälle verhindert würden, was im Interesse aller sei. Dass es andere Lösungsalternativen, wie zum Beispiel angemessene Pausen für die Mitarbeiter, gäbe, wird dabei nicht in Betracht gezogen. Das Limit des Menschen muss ausgeschöpft werden, und dazu sind

---

<sup>13</sup>S. Matthew Liao, <https://www.bbc.com/future/article/20140716-the-most-extreme-way-to-be-green>

<sup>14</sup>fMRT = Funktionelle Magnetresonanztomographie

<sup>15</sup>Nita A. Farahany, *Ready for Brain Transparency?* - <https://www.youtube.com/watch?v=hfqD5aW0X5U>

technische Hilfsmittel überaus geeignet. Der Materialist kennt nur die physische Ebene, und deshalb sucht er die Lösung auch nur auf dieser Ebene.

Die Verwendung dieser Devices wird sich schnell verbreiten. Dies wird zu einem exponentiellen Ansteigen des verfügbaren Datenvolumens führen, wodurch sich wiederum die Technik der Interpretation rasant verbessern wird. Frau Farahany meint, dass sich diese Technologie der Gehirndatenüberwachung vermutlich schneller weiterentwickeln wird, als sich die Gesellschaft daran anpassen kann, und um uns im Hinblick auf die kommenden Entwicklungen zu schützen, schlägt sie vor, dass das Recht auf kognitive Freiheit als Teil der Allgemeinen Menschenrechte anerkannt wird.

In den esoterischen Schriften lesen wir immer, dass es wichtig ist, auf unsere Gedanken zu achten, denn sie seien Energien, die ihre Wirkung haben. Sensitive Menschen konnten Gedankenformen immer schon sehen, aber mittels der neuen Technologien wird es zunehmend allen möglich, diese Aussage nicht mehr nur zu glauben, sondern auch selber zu sehen, wie mittels Gedankenkraft Wirkungen hervorgebracht werden können. Wir alle kennen die erfolgreichen Entwicklungen von Implantaten, die es gelähmten Personen ermöglichen, Geräte mittels Gedanken zu steuern.

### **Die Maschine als Mensch**

Die Menschheit hat in ihrer Entwicklung große Fortschritte gemacht und zeigt die Tendenz, mehr im mentalen Bewusstseinsbereich zu leben, und so steht auch die Maschinenintelligenz im Fokus des Interesses. Anwendungen wie ChatGPT haben dazu beigetragen, dass die Entwicklungen auf diesem Gebiet die breite Masse erreicht hat.

Durch den Einsatz von Deep Language Modellen lernen Computer Gespräche zu führen, die immer schwerer von einer Kommunikation mit einem Menschen zu unterscheiden sind. Der Computer versteht dabei nicht wirklich, was gesagt wird, sondern es wird mit mathematischen Modellen errechnet, welches Wort mit der statistisch größten Wahrscheinlichkeit als nächstes folgt. Während anfangs für die Berechnung nur 9 Worte herangezogen werden konnten, sind es nunmehr 30.000 Worte, was zu einer gefühlten persönlichen Kommunikation geführt hat, und so gibt es mittlerweile viele Menschen, die regelmäßig mit ihren Chatbots Gespräche führen. Aufgrund der bereits erzielten Qualität der maschinellen Antworten können solche Beziehungen für die Nutzer sehr real werden, und so wird zum Beispiel die App Replika bereits von vielen als Freund, Partner oder Berater genutzt.

Gedanken und Emotionen sind Energieströme, und daher ist die Wissenschaft davon überzeugt, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis diese Ströme entschlüsselt und so in Anweisungen und Abläufen formuliert werden können, dass wir Computer mit der gleichen Intelligenz wie ein Mensch sie besitzt, haben werden. Die Frage, was Bewusstsein ist, wird in der funktionalen Wissenschaft so erklärt, dass dies nur die Synthese der Informationen ist, die aufgenommen, verarbeitet und ausgewertet werden, um sich dann so sinnvoll zu verhalten, um als Entität bestehen zu können.

Das ist eine sehr funktionale Betrachtungsweise. Hierbei wird übersehen, dass Menschen Visionen, also Eindrücke aus höheren Ebenen, haben, und ihre Intelligenz dazu verwenden, um diese in die Verwirklichung zu bringen. In Computern hingegen ist das gesamte vorhandene Wissen eingespeichert und wird nur durch Rechenmodelle neu zusammengesetzt. Einen Zugang zu einer höheren Quelle gibt es hier nicht.

### **Moral**

Die technologischen Entwicklungen sind in Bereiche vorgedrungen, dass sie nicht mehr nur den Einzelnen betreffen, sondern weitreichende Auswirkungen auf die Gesellschaft als Ganzes haben.

Der Wissenschaft ist diese Tatsache bewusst und so haben sich weltweit unzählige Ethikkommissionen gebildet, die sich mit den verschiedenen Aspekten der neuen Technologien auseinandersetzen.

Wenn wir den Ausführungen der Wissenschaftler folgen, kann man ihre Begeisterung, mit der sie über diese Entwicklungen sprechen, spüren. Sie zeigen uns das Potenzial, das sie ausarbeiten möchten, um damit der Menschheit zu helfen und sie weiter zu bringen. Sie sind von einem guten Willen beseelt, der sie dazu drängt, ihren Teil zu Verbesserung der Lebensbedingungen beizutragen. Ihre Präsentationen sind faszinierend und verführerisch.

Furcht vor dem Neuen führt zur Versteinerung. Alles gleich zu lassen bedeutet, alles einzufrieren. Der Same des Geistes braucht Freiheit, um sich auszudrücken und beginnt zu rebellieren, wenn er durch künstliche Vorschriften eingesperrt wird, die aus Furcht erstellt wurden und dazu dienen, alles im Gewohnten zu belassen. Die Evolution geht vorwärts. Es braucht neue Entwicklungen. Und doch ist es eine Gratwanderung, der Menschheit mittels technischer Errungenschaften helfen zu wollen. Es ist so leicht, sich dabei in Teufelsspiralen zu verstricken und das eigentliche Ziel, die geistige Verwirklichung, aus den Augen zu verlieren. Durch die Fragmentierung der komplexen Welt geht der Blick für das größere Ganze verloren und man kommt oft zu Scheinlösungen, die dem eigentlichen Anliegen zuwiderlaufen. So lesen wir auch in den Büchern von Alice Bailey:

*„Die Kräfte des Materialismus strömen in die Welt hinaus und stehen im Gegensatz zu den Kräften der Weißen Loge. ... Diese Kräfte haben die Aufgabe, das Formleben weiter zu erhalten und die Methoden und Ziele auszuarbeiten, die dem Manifestationsprozess innewohnen.“<sup>16</sup>*

*„Die materiellen Werte haben eine unheilvolle Anziehungskraft. ... Diese Anziehungskraft wird vom esoterischen Standpunkt aus als Unglück oder Übel angesehen, denn sie verkörpert das Prinzip der Einkerkelung, und sie hat seit undenklichen Zeiten die Gedanken und Sinne der Menschen gefesselt und von den wahren Werten abgelenkt.“<sup>17</sup>*

*„Der Mensch ist jetzt an einem Punkt angelangt, wo das Intelligenzprinzip so stark in ihm erwacht ist, dass nichts mehr sein Vordringen in Wissensgebiete aufhalten kann, die in gefährlicher Weise missbraucht und selbstsüchtig angewendet werden könnten, wenn nichts geschehen würde, um ihm Einhalt zu gebieten und ihn also vor sich selber zu bewahren – sogar um den Preis zeitweiligen Leidens. Man muss ihn lehren, auf eine höhere und bessere Werteempfindung zu reagieren.“<sup>18</sup>*

Gerade in dieser Zeit der vielen Bilder, die verführerische Möglichkeiten aufzeigen, ist es wichtig, Unterscheidungskraft zu entwickeln, um das Wirkliche vom Unwirklichen unterscheiden zu können. Verblendung und Manipulation begegnet uns überall. Es ist tatsächlich faszinierend, welche technische Möglichkeiten sich bieten. Die angeführten Beispiele zeigen dabei, wie schwierig es ist zu entscheiden, was moralisch gerechtfertigt ist und was nicht. Wissenschaft ist nicht Wahrheit, sondern sie ist eine Strukturierung von Erkenntnissen, und die Erkenntnisse liegen immer in dem Bereich, in dem man sucht. Die Wissenschaft ist auch nicht unabhängig. Sie ist wie alles ein Teil im System, und dadurch in einem Netz von Verpflichtungen, Verbindlichkeiten und Interessen gefangen. Deshalb ist es notwendig, einen breiten Diskurs darüber zu führen, in welche Richtung wir als Gemeinschaft gehen möchten.

Die ethischen Diskussionen, die von der Wissenschaft geführt werden, sind sehr tiefgründig und es wird versucht, alle möglichen Auswirkungen vorherzusehen und gegeneinander abzuwägen, doch sind die Ansichten, die vertreten werden und die Auswirkungen, auf die das Augenmerk

---

<sup>16</sup>Alice A. Bailey, *Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung*, S. 74, engl., angepasst

<sup>17</sup>Ebenda, S. 581, engl.

<sup>18</sup>Alice A. Bailey, *Erziehung im Neuen Zeitalter*, S. 117, engl.

gelenkt wird, immer vom eigenen Weltbild abhängig. Da das vorherrschende Weltbild materialistisch ist, bringt uns Moral alleine nicht weiter, denn jede Argumentationslogik bewegt sich innerhalb dieses Weltbildes und sucht dort nach der moralischen Legitimierung für das Handeln.

Die äußere Form, der Körper, muss als das gesehen werden, was er ist, ein Mittel zum Zweck, aber kein Selbstzweck. Wir sollen von der Form Gebrauch machen, um die göttliche Natur zum Ausdruck zu bringen. Wir haben große Fortschritte in der Wissenschaft gemacht, aber trotzdem agieren wir immer noch auf der körperlichen Ebene, einer Ebene, über die wir hinausgehen müssen, wenn wir tatsächlich unser inneres Potenzial verwirklichen wollen. In einer Zeit der Transformation muss daher vielmehr die Sichtweise auf die Welt transformiert werden, d.h., wir müssen die Idee der geistigen Welt in unsere Sichtweise und damit in die Diskussionen mit einfließen lassen.

\* \* \*

*[Einführung in Französisch]* **Emmanuel Ransford** (Frankreich) ist Erkenntnistheoretiker, unabhängiger Forscher, spezialisiert auf Quantenphysik, und er ist Dozent. Nach dem Studium der Naturwissenschaften und einem Abschluss als Ingenieur und Statistiker wandte sich Emmanuel der Quantenphysik zu. Er war fasziniert von den grundlegenden Fragen, die sie aufwirft. Er hat mehrere Bücher auf Französisch und Englisch geschrieben: <https://galileocommission.org/category/authors/emmanuel-ransford>

## **Wissenschaft und Technologie: Den Menschen wieder in den Mittelpunkt stellen**

*(Französisch)*

*Emmanuel Ransford, übersetzt aus Französisch/englisch*

### *ZUSAMMENFASSUNG des Vortrags:*

Der Fortschritt in Wissenschaft und Technik, dessen zahllose Vorteile in allen Bereichen spürbar sind, ist ein Verdienst des menschlichen Erfindungsreichtums. Er ist eine der wichtigsten Triebfedern der Zivilisation und ihres Fortschritts. Dank ihm erlangt der Mensch eine nie dagewesene Macht, die, wenn sie klug eingesetzt wird, seine Fähigkeit, eine bessere Welt zu schaffen, sich verzehnfachen kann. Gleichzeitig erhöht diese Macht aber auch seine Fähigkeit, Schaden und Zerstörung zu verursachen. Sie bringt auch unvermeidliche „systemische“ Auswirkungen mit sich, die ihrer eigenen Logik gehorchen, einer Logik, die sich uns oft entzieht. Sie sind daher schwer zu erkennen und zu analysieren und werden selten vorhergesehen. Einige von ihnen sind mehr oder weniger langfristig schädlich. Ich werde einige Beispiele anführen, um dies zu verdeutlichen.

Wenn wir den Menschen in den Mittelpunkt stellen, wenn wir uns von notwendigen ethischen und klaren Überlegungen leiten lassen, dann können wir die Übel der Zivilisation wirksamer bekämpfen. Das ist dringend notwendig, wenn wir wollen, dass die Menschheit eine Zukunft in Frieden hat, eine positive und brüderliche Zukunft, die ihren edelsten Qualitäten gerecht wird...

Ich möchte hinzufügen, dass die zu ergreifenden Maßnahmen manchmal sehr einfach sind. Ich war beispielsweise immer der Meinung, dass ein internationales Abkommen alle Minenhersteller dazu verpflichten sollte, dafür zu sorgen, dass sich die Minen nach beispielsweise fünf Jahren selbst neutralisieren, um zu verhindern, dass sie lange nach dem Ende des Konflikts, der der Grund für ihre Verlegung war, explodieren und Kinder töten oder verstümmeln, die unschuldig dort spielten.

---

Hallo an Alle,

In diesen unruhigen Zeiten ist es weder ein Hirngespinnst noch ein unnötiger Luxus, den Menschen wieder in den Mittelpunkt unserer Zivilisation zu stellen. Es ist unerlässlich, wenn wir eine

positive, kontrollierte kollektive Zukunft aufbauen wollen, die sowohl von Wohlstand als auch von Nachhaltigkeit geprägt ist. Im Folgenden finden Sie einen kurzen Überblick und einige Gedanken, die diesen Standpunkt untermauern.

### **Wissenschaft und Technologie: Vorteile und Grauzonen**

Heutzutage gibt es technische Wunderwerke. Wir haben das Internet, den Computer und das Smartphone, so wie wir einst die „Elektrizitäts-Fee“ hatten, die unser Leben grundlegend verbesserte. Die heutigen Technologien geben dem Futuristen Arthur C. Clarke recht, der feststellte: „Es ist heute sehr schwierig, zwischen Technologie und Magie zu unterscheiden, und die Magie hat keine Grenzen“. Aber jede Münze hat zwei Seiten. Die glänzende Seite bringt Vorteile, während die andere gefährlich sein kann. Deshalb ist ein klares und gründliches Nachdenken über den „technisch-wissenschaftlichen“ Fortschritt notwendig. Eine solche Reflexion ist nicht einfach, zumal die oft komplexen technischen Entwicklungen sehr schnell und manchmal unvorhersehbar voranschreiten.

Lassen Sie mich nun auf vier große Bereiche zu sprechen kommen, in denen die Fortschritte in Wissen und Technologie einen großen Einfluss auf unser Leben haben. Es sind dies: Physik, Chemie, Biologie und Medizin und schließlich die künstliche Intelligenz.

- **Die Physik** ermöglicht es uns, das Universum zu verstehen und zu erforschen. Sie hat es sogar möglich gemacht, Gegenstände und Menschen auf den Mond zu schicken. Unsere größten technologischen Wunder beruhen auf der Quantenphysik, und die Entdeckung der Äquivalenz zwischen Materie und Energie ( $E = mc^2$ ) durch Albert Einstein hat Kernkraftwerke und medizinische Bildgebung möglich gemacht. Aber diese Errungenschaften haben auch zu einer Explosion unserer Zerstörungskapazitäten geführt, und unsere Atomwaffen können die Menschheit auf Knopfdruck vernichten... Weniger gravierend, aber in unserem Alltag präsenter, ist die beispiellose elektromagnetische Verschmutzung, die uns umgibt, da wir uns ihrer langfristigen Auswirkungen auf die Gesundheit nicht bewusst sind.
- **Die Chemie** hat unser tägliches Leben revolutioniert. Wir verdanken ihr Kunststoffe, die so vielseitig und so nützlich sind, dass sie allgegenwärtig sind. Doch Chemikalien belasten und verschmutzen die Umwelt. Dies ist umso besorgniserregender, als viele von ihnen, auch die Plastikprodukte, nicht biologisch abbaubar sind. Die im Haushalt verwendeten Chemikalien stellen ein Risiko für die öffentliche Gesundheit dar, vor allem wegen der krebserregenden Stoffe (Aldehyde in Reinigungsmitteln usw.).
- **Die Biologie und die Medizin** haben in Verbindung mit der Hygiene den Zustand des Menschen erheblich verbessert. Der spektakuläre Rückgang der Kindersterblichkeit und der Anstieg der Lebenserwartung zeugen davon. Es ist heute sogar möglich, bestimmte genetische Krankheiten mit Hilfe einer Technik namens CRISPR [= clustered regularly interspaced short palindromic repeats] zu eliminieren, die es ermöglicht, DNA-Schnipsel in ein Genom einzufügen. Die CRISPR-Technik birgt jedoch die Gefahr, dass sie schief geht. Sie ermöglicht es, „maßgeschneiderte“ Kinder zu erzeugen, d. h. mit bestimmten Merkmalen! Hier ist eindeutig eine ethische Überwachung erforderlich. Außerdem hat die medizinische Praxis die Entstehung von Bakterienstämmen begünstigt, die gegen Antibiotika resistent sind („Antibiotikaresistenz“), was eine große Gefahr für die Gesundheit darstellt.
- **Die Welt des Virtuellen und der künstlichen Intelligenz** ist magisch, ganz im Sinne von Arthur C. Clarke. Sie umfasst das Internet, soziale Netzwerke, generative KI, Chatbots und Chat GPT. Aber die virtuelle Welt, die in unser tägliches Leben eindringt, bedroht viele Arbeitsplätze, indem sie bestimmte Berufe überflüssig macht. Sie dringt unaufhaltsam in unser Privatleben ein - das immer weniger privat ist - und bedroht unsere Freiheiten. Sie bietet diktatorischen Regimen große Möglichkeiten, ihre Bevölkerung zu kontrollieren. In dieser Welt ist es auch möglich, wie nie zuvor, Fake News zu erstellen und zu verbreiten,

die durch völlig glaubwürdige künstliche Dokumente (Fotos, Videos usw.) gestützt werden. Das Schadenspotenzial ist immens!

Dieser kurze Überblick zeigt, wie sehr Wissenschaft und Technologie der Aussage von Äsop entsprechen, der in ihnen „das Beste und das Schlimmste“ sah. Alles hängt davon ab, wie sie genutzt werden, und deshalb ist es unerlässlich, den Menschen wieder in den Mittelpunkt des Zivilisationsprojekts zu stellen, damit Wissenschaft und Technologie in den Dienst seines Wohlergehens und seiner Zukunft gestellt werden.

### **Die unsichtbaren (und systemischen) Herausforderungen auf lange Sicht**

Die Schwierigkeiten, auf die wir bei der Bewältigung der sich abzeichnenden ökologischen Krise stoßen - Klimawandel, Anstieg des Meeresspiegels, Umweltverschmutzung, Rückgang der biologischen Vielfalt usw. - zeigen, wie schwer wir uns tun, auf die Herausforderungen zu reagieren, selbst wenn wir diese kennen. Allzu oft reagieren wir zu spät, wenn die Herausforderung bereits dramatische Ausmaße angenommen hat. Oder einige unserer guten Absichten haben aufgrund unzureichender Kenntnis des Kontextes schädliche Folgen. Eine historische Episode - eine von vielen in der Geschichte der Menschheit - veranschaulicht dies. Im Jahr 1958, während Mao Tse-tungs (oder Mao Zedongs) Großem Sprung nach vorn in China, beschlossen die zentralen Behörden, dass Spatzen ausgerottet werden sollten, weil sie das Erntegetreide fraßen. Die Bauern wurden für das Töten der Spatzen belohnt und zerstörten ihre Nester, fingen sie in Netzen und machten Lärm, damit sie nirgendwo landen konnten. Ihre Zahl ging bald stark zurück... aber ihr Massaker trug zu der großen Hungersnot bei, der 1960 20 Millionen Menschen zum Opfer fielen. Warum ist das passiert? Weil wir vergessen hatten, dass Spatzen auch Insekten fressen, die die Ernten vernichten.

Dieses Beispiel veranschaulicht die entscheidende Bedeutung des Systemdenkens, das alle Faktoren berücksichtigt und ihre wahrscheinlichen Folgen vorhersieht, um möglichen Schaden zu mindern. Dann gibt es noch die Fallstricke beim Übergang vom darüber nachdenken zum Handeln. Dies gilt insbesondere für den politischen Bereich. Wie Jean-Claude Juncker, der damalige Präsident der Europäischen Kommission, feststellte: „Wir alle wissen, was getan werden muss, aber wir wissen nicht, wie wir wiedergewählt werden können, wenn wir es getan haben“.

Wir stehen heute vor zwei großen systemischen Herausforderungen. Die eine ist ökologisch, die andere demografisch. Die erste betrifft die Ungleichgewichte, die durch menschliche Aktivitäten verursacht oder verschärft werden: Klimawandel, Anstieg des Meeresspiegels, Verlust der biologischen Vielfalt, Umweltverschmutzung, usw. Die zweite ist zweifach. Zum einen ist da die demografische Explosion, von der wir so viel hören und die sich im Laufe der Zeit verlangsamt. Zum anderen ist da der allgemeine Geburtenrückgang in den Industrieländern. Dieser Kontrast stellt die beneidenswerte demografische Dynamik der armen Länder dem allgemeinen Rückgang der Geburtenraten in den reichen Ländern gegenüber. Es ist das Gegenteil von dem, was Malthus vorausgesagt hat! Die Geburtenrate wird meine besondere Aufmerksamkeit auf sich ziehen, weil sie in den Medien wenig thematisiert wird und weil sie zeigt, dass die moderne Zivilisation in einer Krise steckt. Diese Krise ist tiefgreifend. Ihre verzögerten Auswirkungen gefährden die Zukunft. Ich glaube, dass sie zumindest teilweise darauf zurückzuführen ist, dass wir, geblendet von unseren technischen Errungenschaften und Geräten, das Wesentliche vergessen haben: den Menschen selbst.

### **Eine Dringlichkeit: den Menschen wieder in den Mittelpunkt stellen...**

Wie gesagt, ich lege hier den Schwerpunkt auf die niedrige Geburtenrate, die weitgehend ignoriert wird, als sei sie ein Tabuthema. Sie steht im Gegensatz zur demografischen Dynamik Afrikas, dessen Bevölkerung sich nach den Prognosen der Vereinten Nationen in den nächsten 35 Jahren verdoppeln wird. Dieser Anstieg ist an sich positiv, aber sein hohes Tempo stellt ein Problem dar. Es besteht die Gefahr, dass die Unterernährung und die wirtschaftlichen Schwierigkeiten

zunehmen, die potenzielle Konfliktursachen sind... Andererseits haben die so genannten entwickelten Länder eine schlechte „demografische Bilanz“, die auf allgemeine Gleichgültigkeit trifft.

Bis 2060 wird die Bevölkerung Japans wahrscheinlich um ein Drittel abnehmen. Bis dahin werden 40 % der Bevölkerung 65 Jahre und älter sein. Unter diesen Bedingungen ist eine wirtschaftliche Dynamik nicht mehr möglich. Ein weiteres Beispiel: Italienische Frauen bekommen heute im Durchschnitt 1,39 Kinder, während 2,1 Kinder nötig wären, um die Bevölkerung zu erneuern oder auch nur zu erhalten. Seit 2014 hat Italien weniger Geburten zu verzeichnen als seit 1861, als die ehemalige konstitutionelle Monarchie gegründet wurde. Dieser universelle und statistisch weitgehend bestätigte Trend des umgekehrten Zusammenhangs zwischen Wohlstand und niedrigen Geburtenraten wird durch die Tatsache verdeutlicht, dass die Zahl der Geburten in den Vereinigten Staaten zwischen 1957 und 1973, als die Wirtschaft boomte, um 27 % zurückging. Dabei ist die Lösung ganz einfach: Ein drittes Kind pro Frau ist die einzige Möglichkeit, den Geburtenrückgang zu bremsen!

Es gibt Lösungen, um die derzeitigen demografischen Ungleichgewichte auszugleichen - nicht zu vergessen die ökologischen Probleme, die heute Anlass zu großer Sorge geben -, bevor ihre negativen Auswirkungen irreparabel werden. Um wirksam zu sein, müssen diese Lösungen auf einem breiten Konsens der Bevölkerung beruhen. Ein wesentlicher Punkt ist, dass es uns gelingen muss, wirtschaftlichen Wohlstand und demografische Ausgewogenheit miteinander in Einklang zu bringen, indem wir den Menschen und die Lebenswerte wieder in den Mittelpunkt des Zivilisationsprojekts stellen. Zumindest hoffe und glaube ich das. Den Menschen wieder in den Mittelpunkt zu stellen bedeutet auch, die sozialen Bindungen wiederzubeleben und zu stärken. Heute ist das Zusammenleben geschwächt. Die sozialen Bindungen sind krank. Die sozialen Netzwerke haben sie verfälscht, indem sie sie virtuell gemacht haben. Sie nähren den Einzelnen nicht mehr wie in traditionellen Gesellschaften.

### **Schlussfolgerung**

Es gibt viele Gründe zu glauben, dass die Menschheit eine glänzende Zukunft hat, und sei es nur, weil die Menschheit vor Talenten, Ressourcen und Kreativität nur so strotzt. Aber es ziehen Wolken über unserer Zukunft auf, und um sie zu vertreiben, müssen wir verstehen, was auf dem Spiel steht. Wir müssen die humanistischen Werte der Brüderlichkeit, Solidarität und Toleranz bekräftigen und kultivieren. Wenn wir diese Werte zugunsten kurzfristiger Gewinne vergessen, arbeiten wir gegen das gemeinsame Interesse. Es bedeutet, unsere gemeinsame Zukunft zu gefährden und viel zu verlieren...

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

\* \* \*

*[Einführung in Französisch]* **Frédérique and Patrice** sind inspiriert durch die Werke von Alice Bailey, Agni Yoga und ihre eigene innere Forschung, sie bieten Unterricht in Form von Texten, Konferenzen und spezifischen Ausbildungskursen an. In dem Bestreben, die Essenz hinter der Existenz, das Subtile hinter allem, was sich manifestiert, zu enthüllen, unterstützt ihre Arbeit diejenigen, die über das Sichtbare hinaussehen, auf das noch Unhörbare hören, um die Energien, die uns antreiben, identifizieren und verstehen zu können, sie zu umarmen und um sich in Richtung ihres Flusses zu bewegen, damit das Aufkommen des Gemeinwohls gefördert wird.

**Es ist nicht das erste Mal, dass sie am Seminar des Weltweiten Guten Willens teilnehmen, doch es ist immer ein inspirierendes Vergnügen, einige Gedanken aus der Sicht der Psychosophie zu teilen.** <https://www.editionssolidair.com/> | [www.psychosophie.com](http://www.psychosophie.com)

## WISSENSCHAFT, TECHNOLOGIE UND BEWUSSTSEIN

(Französisch)

FRÉDÉRIQUE UND PATRICE BRASSEUR, ÜBERSETZT AUS FRANZÖSISCH/ENGLISCH

### Einführung

Hallo zusammen.

Wenn wir an eine moralische Ausrichtung von Wissenschaft und Technik denken, denken wir an Rabelais, der bereits Ende des 15. Jahrhunderts in seinem Gargantua schrieb: „Wissenschaft ohne Gewissen ist der Seele Verderben“. Dieser Satz wird oft zitiert, aber meist ohne zu berücksichtigen, dass Worte je nach Zeit und Kontext, in dem sie verwendet werden, unterschiedliche Wirkungen haben. In den Geist der damaligen Sprache zurückversetzt, würde man dieses Zitat heute mit „Wissen ohne Verstand verhindert das Verstehen“ übersetzen. Auch das ist interessant, obwohl es heute weit von seiner ursprünglichen Bedeutung entfernt ist. Aber wenn es auch von seiner ursprünglichen Bedeutung abgewichen ist, so dient es doch dazu, dass über die Jahrhunderte hinweg das Verhältnis zwischen Wissenschaft, Technik und Moral, zwischen Wissenschaft, Technik und Bewusstsein deutlich in Frage gestellt worden ist.

Der technologische Fortschritt, insbesondere im Bereich der Waffentechnik und der Genetik, wirft Fragen nach der Sinnhaftigkeit seiner Anwendung auf. Zeigen die Atombombe und andere Spitzentechnologien einen Mangel an Bewusstsein? Sind wir nicht in unseren eigenen Schöpfungen gefangen? Sollte das wissenschaftlich Mögliche systematisch angestrebt werden? Wenn etwas technisch möglich ist, muss es dann auch erschaffen werden?

Dies sind Fragen zum Bewusstsein, Fragen der Ethik, die den Einzelnen, die Gruppe und die Gesellschaft betreffen. Die moderne Interpretation des Satzes von Rabelais suggeriert, dass Wissenschaft und Technik sich entwickeln können, ohne jegliches geistiges oder humanistisches Bewusstsein. Dabei wird jedoch ein wesentlicher Punkt übersehen, nämlich dass es keine Wissenschaft ohne Bewusstsein geben kann, da nichts im Universum ohne Bewusstsein existiert, weil es eine Voraussetzung für die Existenz ist. Es ist das Bewusstsein, es ist die Seele, die die Form schafft, nicht die Form, die die Seele schafft. Das Problem liegt also nicht darin, dass es Wissenschaft und Technologie gibt, die nicht vom Bewusstsein getragen werden; das Problem liegt in der Natur der Bewusstseinszustände, die zu einem bestimmten Zeitpunkt der Menschheitsgeschichte über Wissenschaft und Technologie herrschen. In der Tat durchläuft die Menschheit im Laufe ihrer Entwicklung und Evolution verschiedene Bewusstseinszustände, die allesamt Stufen sind, die vom Massenbewusstsein zum globalen Bewusstsein führen.

Wenn wir die Geschichte der Wissenschaft und die Geschichte des Bewusstseins vergleichen, sehen wir, in welchem Maße jede Entdeckung das Ergebnis eines Bewusstseinszustandes ist. In der Vergangenheit, als sich die Menschheit als Ganzes in einem Zustand des Massenbewusstseins befand, dienten die Erfindungen und Technologien der damaligen Zeit - auch wenn sie das Werk fortgeschrittener Individuen waren - der Gemeinschaft als Ganzes und befassten sich im Wesentlichen mit der Befriedigung der Grundbedürfnisse, der Landwirtschaft, der Nahrungsmittelverarbeitung und dem Reisen.

Als ab dem 18. Jahrhundert ein Teil der Menschheit allmählich ein individuelles Bewusstsein erlangte, mit den damit verbundenen Folgen des Separatismus und des Egoismus, versuchten die aus diesem individuellen Bewusstsein geborenen Wissenschaften und Techniken im Wesentlichen, dieses Bewusstsein zu befriedigen, wie es die Herrschaft des Individualismus verlangt! Und genau hier liegt der Kern des Problems. Seitdem haben wir das Aufkommen von Wissenschaft und Technik erlebt, die den Wünschen einer Bevölkerung dienen, die im Wesentlichen ein individuelles Bewusstsein hat, und nicht, wie einige glauben, das Entstehen von Wissenschaft und Technik, die von allem Bewusstsein abgeschnitten sind. Und selbst wenn bestimmte Techniken, wie das Internet, einen Zustand des Bewusstseins der gegenseitigen Abhängigkeit widerspiegeln, sind sie von vielen in einer sehr individualistischen Weise

angeeignet und genutzt worden; die derzeitige Nutzung sozialer Netzwerke ist ein eklatantes Beispiel dafür. Obwohl in den westlichen Ländern Ethikausschüsse eingerichtet wurden, um bestimmten Missbräuchen vorzubeugen, ist es vergeblich zu hoffen, dass ein Moralkodex allen individualistischen, bösartigen oder betrügerischen Nutzungen der Technologie ein Ende setzen kann. Die einzige Lösung besteht darin, das Bewusstsein der Menschen zu verändern, sie zu unterstützen und zu erziehen, sich der Anderen und des Gemeinwohls bewusst zu sein. Die Entwicklung eines Bewusstseins, das der Menschheit und den anderen Naturreichen gegenüber offen ist, wird zu einer vollständigen Veränderung der wissenschaftlichen Forschung, ihrer Anwendungen und vor allem ihrer Nutzung führen.

### **Eine Periode des Übergangs im Bewusstsein**

Heute sind wir Zeugen großer Bewusstseinsunterschiede in der Menschheit. Eine Mehrheit befindet sich immer noch im Zustand des Massenbewusstseins; ein bedeutender Teil der Gesellschaft hat, nachdem er Zugang zu Bildung hatte, ein individuelles Bewusstsein entwickelt, und eine wachsende Zahl von Einzelpersonen und Gruppen bewegt sich über dieses Bewusstsein hinaus, indem sie ein Bewusstsein für den anderen entwickeln, begleitet von einem tiefen Streben nach Zusammenarbeit und weltweitem gutem Willen.

In jedem Land existieren alle Bewusstseinsstufen nebeneinander, aber es ist der in einem bestimmten Land vorherrschende mehrheitliche Bewusstseinszustand, der seine politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungen bestimmt. Wenn also in einer Gesellschaft, in der sich die Mehrheit in einem Zustand des individuellen Bewusstseins befindet, eine große Zahl von Menschen in einem fortgeschritteneren Bewusstseinszustand Ideen von allgemeinem Wert vertritt, werden diese unbeachtet bleiben, weil sie in dieser individualistischen Gesellschaft wenig oder gar keine Resonanz finden werden.

Einige Wissenschaftler teilen bereits einen Zustand des globalen Bewusstseins, der es ihnen ermöglicht, ihr Fachgebiet nicht von einem separatistischen Standpunkt aus zu betrachten, sondern von einem vernetzten Standpunkt aus. So haben seit Beginn des 20. Jahrhunderts einige erleuchtete Geister die Wissenschaft der Energie, die Quantenphysik, ins Leben gerufen. Dies ist von grundlegender Bedeutung, denn wir sind uns nicht bewusst, in welchem Maße die Entdeckungen der Quantenphysik unser tägliches Leben verändert haben.

Die Herstellung der meisten Gegenstände, die wir benutzen, geht auf technische Anwendungen dieser Wissenschaft der Teilchen zurück. Dies gilt insbesondere für vernetzte Gegenstände wie Computer, Smartphones, das Internet usw., die Mikroprozessoren verwenden, die direkt aus der Forschung der Quantenphysik stammen. Dank ihrer zahlreichen Anwendungen ist diese Art von Physik dabei, Grenzen abzuschaffen, da die Kommunikation geografische Entfernungen überwindet und uns unabhängig von unserem Aufenthaltsort miteinander verbindet.

Natürlich kann man bedauern, dass die Quantenphysik, die aus einem globalen Bewusstseinszustand heraus entstanden ist, Techniken hervorbringt, die vor allem von Menschen mit individuellem Bewusstsein genutzt werden, für die das „Ich zuerst“ Vorrang vor jeder anderen Priorität hat. Dennoch ist dies ein notwendiger Schritt! Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass eine Technik an sich weder gut noch schlecht ist; und obwohl sie aus dem Bewusstseinszustand ihres Entwicklers resultiert, gehört sie, sobald sie erdacht ist, nicht zu einem bestimmten Bewusstseinszustand. Es ist der Gebrauch, den die Nutzer davon machen, der vom vorherrschenden Bewusstseinszustand des Einzelnen und der Gesellschaft zeugt. Wir können die Atomforschung nicht unter dem Vorwand verurteilen, dass die Nutzung dieser Forschung zu Hiroshima oder Tschernobyl geführt hat. Wir können das Internet nicht verurteilen, weil es pädophile Webseiten gedeihen lässt; wir können Smartphones nicht verbieten, weil manche Nutzer von ihnen süchtig sind. All diese Entdeckungen, die in den Dienst des Gemeinwohls gestellt werden, sind Sprungbretter für den Aufbau gerechterer Beziehungen zwischen allen, aber der

Geist, mit dem sie eingesetzt werden, kann sowohl zu den besten als auch zu den schlimmsten Ergebnissen führen!

Wenn wir die Beziehung zwischen Wissenschaft und globalem Bewusstsein betrachten, sehen wir, dass die Quantenphysik, eine Wissenschaft mit dem Ruf, unverständlich zu sein, dennoch begonnen hat, die Aufmerksamkeit all derer auf sich zu ziehen, die von nah oder fern auf die Rufe eines globalen Bewusstseins reagieren, weil es um eine Welt der Energie geht, eine Welt, in der das Bewusstsein mit der Erfahrung interagiert, eine Welt, die von Untrennbarkeit spricht, Begriffe, die ihren inneren Überzeugungen sehr nahe stehen.

In diesem Zustand des Denkvermögens kommen Wissenschaft und Bewusstsein zusammen, und die Welten, die sie jeweils zeigen, bevorzugen innere oder äußere Wege und ergänzen sich gegenseitig. Nehmen wir zum Beispiel das synchrone Auftauchen der Quantenphysik und der Wissenschaft der 7 Strahlen. Die eine besagt, dass alles Energie ist, die andere, dass diese Energie der Ausdruck von 7 grundlegenden Qualitäten ist. So gehen die qualitativen Konzepte der Einheit, der Liebe und des Willens zum Guten Hand in Hand mit den wissenschaftlichen Begriffen der Untrennbarkeit und der intrinsischen und strukturellen Solidarität des Universums. Wenn dieser Ansatz, der sowohl subjektiv als auch objektiv ist, für eine ausreichende Zahl von Menschen Realität wird, werden wir allmählich das Entstehen einer neuen Zivilisation erleben, sowohl psychologisch als auch technologisch.

Wir befinden uns gegenwärtig in einer wichtigen Phase des Übergangs zwischen verschiedenen Bewusstseinszuständen; wir erleben den Übergang von einem Zustand rein individuellen Bewusstseins, das das gesamte Wissen bestimmter Wissenschaften und alle Kräfte der Technologie nutzt, um persönliche Bedürfnisse zu befriedigen, zu einem Zustand eines globaleren Bewusstseins, das alle Reiche der Natur respektiert, das bestimmte grundlegende Wissenschaften nährt und neue Technologien hervorbringt, die für alle Menschen geeignet sind und zu einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen den Lebewesen und gerechteren oder guten Beziehungen auf der Erde führen. Einige dieser neuen Ansätze sind bereits in der Naturmedizin, in der Landwirtschaft und in der Wirtschaft zu beobachten, mit ganzheitlichen Ansätzen in jedem dieser Bereiche usw.

In dieser Zeit des Übergangs sehen wir also sowohl den Schaden, der durch eine rein egoistische Nutzung all dessen, was die modernen Technologien ermöglichen, verursacht wird, als auch eine Besonnenheit, die die Technologie nicht verleugnet, sondern sie in den Dienst des Gemeinwohls stellt und versucht, überall die Grundsätze der Achtung und des Teilens zu fördern.

### **Lasst uns nicht in Angst leben**

Aber diese Feststellung sollte uns nicht erschrecken. Fürchten wir uns also nicht vor dem beunruhigenden Bild, das uns die Welt heute bietet, oder vor dem, was morgen geschehen wird, denn alles ist ein Lehrpfad und kann langfristig dazu beitragen, dass sich das Bewusstsein der Menschen in Richtung gerechterer Beziehungen entwickelt. Wenn wir uns heute über die vielen Fake News Sorgen machen, die im Netz kursieren und zunehmen, wenn die Manipulation von Informationen, Bildern und Tönen weiter zunimmt, dann führt das unweigerlich dazu, dass die Menschheit geistige Unterscheidungskraft entwickeln muss. Dies ist ein enormer Durchbruch, der sich abzeichnet und es uns ermöglichen wird, die Welt des „*Ich finde das gut - ich finde das nicht gut*“ hinter uns zu lassen, die so sehr von den Gefühlen geprägt ist. Dies wird die Menschheit zwingen, mehr und mehr zu denken, was zu einer Verringerung der Kettenreaktionen führen wird, die allzu oft die menschlichen Beziehungen vergiften.

Ebenso ist das Auftauchen von ChatGPT, diesem gewaltigen Programm, das in der Lage ist, Artikel oder Essays zu verfassen, indem es auf das gesamte aufgezeichnete Wissen der Welt zurückgreift, indem es in das Gedächtnis des von der Menschheit erworbenen Wissens eindringt, nicht zu befürchten; es ist ein intelligentes, leistungsfähiges Werkzeug, ein hervorragender Compiler, der

von der Menschheit genutzt werden kann, aber es wird niemals etwas Neues erfinden können, weil es nicht denkt.

Alice Bailey sagte, *dass das Problem der Menschheit nicht darin besteht, dass sie falsch denkt, sondern darin, dass sie nicht denkt.* Wir stehen also wirklich vor der Notwendigkeit zu verstehen, was es bedeutet, zu denken. So werden wir allmählich zwischen den Fähigkeiten der Wissenserfassung von ChatGPT und der wirklichen Macht des eigenen Denkens unterscheiden müssen.

Wir könnten die Beispiele für die Gefahren, die sich aus dem Fortschritt der angewandten Wissenschaft und Technik für das Leben einer wachsenden Zahl von Menschen ergeben, vervielfachen. Gut, wenn wir nur das faktische und ereignisgesteuerte Erscheinungsbild unserer Zivilisation betrachten, gibt es Anlass zur Sorge. Betrachten wir jedoch das Geschehen aus der Sicht des Bewusstseins, so erkennen wir, wie viel wir lernen und wie sehr wir uns entwickeln.

Unsere Ängste liegen in unserem Mangel an Vision. Alice Bailey sagt uns, dass die Menschheit lernen muss, zu denken und mental zu werden, aber sie besteht auch darauf, dass die Menschheit verstehen muss, dass sie im Reich der Ideen nicht frei ist. Das mag paradox erscheinen, aber es zwingt uns einmal mehr, über die Erscheinungen hinauszublicken. In der Tat stellen Die mit großem Bewusstsein, welche die Menschheit führen, auf der universellen Mentalebene nur solche Ideen zur Verfügung, die keine große Gefahr darstellen. Diese Ideen stehen in Schwingungsharmonie mit dem, was die erleuchteten Männer und Frauen angesichts des Standes ihres Bewusstseins zu begreifen imstande sind, um die Evolution der Menschheit als Ganzes zu ermöglichen.

Aus diesem Grund sind nicht alle Ideen auf der abstrakten Mentalebene verfügbar; nur diejenigen, die mit der Schwingungsebene der heutigen Welt übereinstimmen, sind dort hinterlegt, denn es ist wichtig, dass sie den nächsten Schritten entsprechen, die die Menschheit unternehmen muss. Nicht alle Ideen sind verfügbar, weil die Menschheit nicht in der Lage ist, sie zu nutzen. Es ist also so, dass mit dem Fortschreiten des Bewusstseins auch die Wissenschaft voranschreitet. Es ist deshalb keine allzu große Kluft zu befürchten zwischen bestimmten Ideen, die auftauchen könnten, und der Fähigkeit der Menschheit, sie zu handhaben. Eine zu große Kluft zwischen den abstrakten Prinzipien und den menschlichen Fähigkeiten würde nämlich zu anti-evolutionären Haltungen führen.

### **Neue Ideen werden kommen**

Im evolutionären Prozess ist alles wunderbar organisiert, trotz aller Tsunamis, die die Welten der Form treffen können. In dem Maße, in dem die Menschheit ihr Denkvermögen entwickelt, in dem Maße, in dem sie Fortschritte macht und sich der bewussten Wahrnehmung der Seele nähert, in dem Maße, in dem sie erkennt, dass sie nur als schöpferisches Werkzeug im Dienste der Seele existiert, wird die Wissenschaft die Welt vom inneren Standpunkt der Existenz aus durchdringen, entdecken und verstehen. Die grundlegenden Gesetze werden dann Teil eines bewussten Kontextes sein.

Dies wirft ein Licht auf die Ungläubigkeit, die wir gegenüber den Wissenschaften und Techniken haben könnten, die in fünfhundert Jahren erscheinen werden, weil wir nicht den notwendigen Bewusstseinszustand haben, um die Gesetze zu durchdringen, die dann offenbart werden. In dem Bewusstsein, dass die wissenschaftlichen Entdeckungen dem Weg des Bewusstseins folgen, das ihnen vorausgeht, fordern daher einige Forscher, einige Männer und Frauen guten Willens, ihre Mitmenschen auf, bewusst in Wechselbeziehung zu leben und Felder der Harmonie und des Friedens zu schaffen, um Bedingungen herzustellen, die für weitere Entdeckungen günstig sind. In naher Zukunft werden diese Entdeckungen den Zugang zu freier Energie ermöglichen, was eine echte Revolution in Bezug auf alle nachfolgenden Anwendungen darstellen wird; ebenso eröffnet

die Forschung zur Beherrschung der Gravitationskraft ein beispielloses Feld von Möglichkeiten, das zu neuen, die Erde und alle Erdbewohner schonenden Möglichkeiten der Fortbewegung führen wird.

Doch damit dies geschehen kann, muss das Bewusstsein der Menschen ausreichend kollektiv sein, und eine große Anzahl von Individuen muss auf ihren persönlichen Profit verzichten, um für das Wohl aller zu arbeiten. Wir sind noch nicht so weit, aber die Evolution des Bewusstseins geht unbeirrt ihren Weg. In einigen Jahrhunderten wird das Verständnis der inneren Gesetze des Lebens in Verbindung mit dem dann vorhandenen Gesamtbewusstsein der Menschen es möglich machen, mit Hilfe von Musik die Materie zu manipulieren, mit Hilfe von Klang Formen aufzubauen oder zu zerstören, und die Levitation wird zur gängigen Praxis werden. Dies wird möglich sein, weil die Menschheit den Egoismus des individuellen Bewusstseins weitgehend gegen ein Bewusstsein des Teilens ausgetauscht haben wird, welches gerechte Beziehungen herstellen wird.

### **Die Bedeutung der Bildung**

Unsere Gesellschaft befindet sich im Wandel, und wir werden nicht dadurch, dass wir neue Moralvorstellungen für die Grundlagen- und angewandten Wissenschaften entwickeln, zu einer Welt mit gerechteren Beziehungen gelangen. Nein, wir werden dieses Ziel erreichen, indem wir das Bewusstsein der Menschen so schulen, dass sie zunehmend integrativer werden!

Ob wir Wissenschaft und Technologie sinnvoll einsetzen, hängt von unserer ursprünglichen Absicht und Motivation ab, und es liegt an uns, systematisch die Frage zu stellen: Welchem Zweck dienen die aus wissenschaftlichen Entdeckungen abgeleiteten Technologien? Um das Bewusstsein der Menschen zu schulen, müssen zwei wesentliche Punkte gelehrt, verbreitet und umgesetzt werden, wo immer dies möglich ist.

**Der erste Punkt** ist die Erkenntnis, dass die verschiedenen Bewusstseinszustände von Individuen und Völkern der Ursprung für alles sind, was sie erleben, ihre Kultur, ihre Zivilisation und alle Ereignisse, ob gut oder schlecht, die geschehen. Ohne dieses Verständnis kann sich die menschliche Verantwortung nicht bewusst für Veränderungen zum Wohle der Allgemeinheit einsetzen.

Die Wissenschaftler zu beschuldigen, mit dem Feuer zu spielen, das Großkapital zu beschuldigen, in unverantwortlicher Weise alles und jedes zu produzieren, und die Regierungen zu beschuldigen, nichts zu tun, um das, was wir für richtig halten, gesetzlich zu regeln, bedeutet, die Illusion einer Trennung zwischen allen Akteuren der Zivilisation aufrechtzuerhalten und weiterhin die Vorstellung zu unterhalten, dass wir nichts mit dem Zustand der Welt zu tun haben. Es bedeutet, sich fälschlicherweise vorzustellen, wir wären eine kleine Anzahl bewusster Wesen in einem Ozean der Bewusstlosigkeit, der die ganze Welt in den Untergang führt. Das ist offensichtlich Unsinn. Wir alle sind auf der einen oder anderen Ebene für alles, was geschieht, mitverantwortlich, denn es ist unser aller Bewusstsein, das die Welt, in der wir leben, hervorbringt. Uns zur Vorrangigkeit des Bewusstseins vor den Formen zu erziehen, bedeutet, dass wir uns von konkreten Pseudolösungen verabschieden und unsere volle Aufmerksamkeit auf die Macht des menschlichen Bewusstseins richten.

**Der zweite Punkt** betrifft den Rahmen für diese Mitverantwortung. Indem wir verstehen, dass esoterisches Wissen und Quantenphysik zwei Seiten derselben Medaille sind, können wir jedem die Tatsache verdeutlichen, dass das Universum ein einheitlicher Prozess von bewussten Energien ist. Sich der Existenz des planetarischen Ätherkörpers bewusst zu werden, in dem sich jeder von uns entwickelt, bedeutet zu erkennen, dass wir ständig miteinander verbunden sind und dass Getrennt-Sein eine Illusion ist.

„In Ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir“. Diese Worte bringen ein grundlegendes Naturgesetz zum Ausdruck: Sie spiegeln die Allgegenwart dieser Struktur wider, die Äther genannt wird, eines Ozeans miteinander verbundener Energien, der alle Manifestationen des Lebens formt, nährt, ihnen Körper verleiht, sie umschließt, sie miteinander verbindet und sie in sichtbarer oder unsichtbarer Kohärenz hält. Der Ätherkörper ist das energetische Gewebe des Universums; er ist die subtile Architektur, in welche die Manifestation jeder Form eingeschrieben ist, vom unendlich Kleinen bis zum unendlich Großen; das universelle Bindemittel, das alles verbindet, was existiert, existiert hat oder existieren wird. Sich im Ätherkörper zu schulen bedeutet, allmählich in eine Welt der Untrennbarkeit einzutreten, unpersönlicher zu werden, damit aufrichtige Beziehungen entstehen können.

### **Schlussfolgerung**

Diese beiden Schlüssel zur Transformation werden Wissenschaft, Technologie und globales Bewusstsein in die Lage versetzen, zum Wohle einer möglichst großen Zahl von Menschen zusammenzuwirken. Es liegt in unserer Verantwortung, jeden Tag unseren Teil dazu beizutragen. Die Wissenschaft und ihre Anwendungen leiten sich vom Bewusstsein ab, und die Art und Weise, wie wir sie nutzen, hängt von unserem Bewusstseinsstand ab; es bedeutet den Dienst der Seele in der Manifestation, und es ist unsere Bewusstseinsentwicklung, die das Angesicht der Welt von morgen prägt.

Wir danken Ihnen vielmals.

\* \* \*

## **VISUALISIERUNG**

*(Französisch)*

Stellen wir uns vor, wir gehen einen Weg entlang, der zu einem Rad aus Feuer führt. An den Seiten des Weges befindet sich ein komplexes Netz von elektrischen Kabeln, das einem Labyrinth ähnelt, in dem wir uns verirren können, wenn es uns an Unterscheidungsvermögen fehlt. Wir halten unseren Blick auf das Rad gerichtet.

Sieh vor dir ein Feuerrad mit sieben Speichen. Sieh es unmittelbar vor deinen Augen. Dann stelle dir durch einen Akt der schöpferischen Vorstellungskraft vor, wie du in der Mitte an der Nabe des Rades stehst: betrachte dich so, als ob du diese Nabe wärst.

Sende von dieser zentralen Position die sieben Ströme der lebendigen Liebe aus, so dass sie in die Welt ausstrahlen.

Wenn du dies tust, dann dienst du und bist gleichzeitig vollständig geschützt.

Diese Übung kann unmittelbar wirken und effektiv sein.

Sie erzeugt eine schützende Kraft und macht dich gleichzeitig zu einem lebendigen Zentrum von Licht und Liebe.

### **INVOKATION**

Lass die Kräfte des Lichts die Menschheit erleuchten.

Möge der Geist des Friedens sich in der Welt verbreiten.

Mögen Menschen guten Willens überall im Geist der Zusammenarbeit  
zusammenkommen.

Möge die Vergebung von Seiten aller Menschen in dieser Zeit der Leitgedanke sein.

Lass die Anstrengungen der Großen machtvoll sein.

So möge es sein, und hilf uns, unseren Teil zu tun.

\* \* \*

## GRUPPEN DISKUSSIONEN IN BREAK-OUT ROOMS

Wir werden nun Gruppendiskussionen in so genannten Break-out-Räumen veranstalten. In einem Break-Out-Raum spricht die Gruppe in einer Sprache (Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch, Niederländisch oder Russisch).

Anhand Ihres zuvor geänderten Namens werden Sie einem Raum Ihrer Sprache zugeordnet. Wenn Sie Ihren Namen noch nicht geändert haben, um Ihre bevorzugte Sprache anzugeben (wie auf Seite 4 angegeben), tun Sie dies bitte jetzt.

- Aktivieren Sie Ihre Kamera (es sei denn, Sie möchten dies nicht).
- Aktivieren Sie Ihr Mikrofon.

Wenn zu viele Teilnehmende in einem Gruppenraum sind, können Sie diesen verlassen und in einen anderen Raum derselben Sprache gehen (falls vorhanden).

Bitte benennen Sie eine Person - die vorzugsweise neben der Hauptsprache der Gruppe auch Englisch spricht - als Berichterstatter. Es wird keinen Austausch im Plenum geben, aber wir laden Sie ein - wenn Sie es wünschen - die Schlussfolgerungen Ihrer Diskussionen mitzuteilen, indem Sie eine kurze Zusammenfassung senden (vorzugsweise in Englisch, aber wenn nicht in Ihrer eigenen Sprache) an: [geneva@lucitrust.org](mailto:geneva@lucitrust.org). Wir werden eine Zusammenstellung aller Zusammenfassungen per E-Mail an die Teilnehmer dieses Seminars des Weltweiten Guten Willens weiterleiten.

Wir werden etwa eine Stunde lang in der Gruppe diskutieren, danach kehren wir alle zur Hauptsitzung zurück.

Zum Betreten eines Breakout-Raums:

1. Klicken Sie in Ihren Meeting-Steuerelementen  auf **Breakout Rooms**.
2. Dadurch wird die Liste, der vom Gastgeber erstellten offenen Gruppenräume, angezeigt.
3. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Zahl rechts neben dem Breakout-Raum, dem Sie beitreten möchten, klicken Sie auf **Beitreten** und bestätigen Sie dann mit **Beitreten**.
4. Wiederholen Sie den Vorgang nach Bedarf, um anderen Breakout-Räumen beizutreten, oder klicken Sie auf **Raum verlassen**, um zur Hauptsitzung zurückzukehren.

Zum Verlassen eines breakout-Rooms:

1. Klicken Sie auf **Breakout Room verlassen**.
2. Wählen Sie, ob Sie den Breakout-Raum oder das gesamte Meeting verlassen möchten. Sie können den Breakout-Raum verlassen und jederzeit zur Hauptsitzung des Meetings zurückkehren, oder Sie können das Meeting vom Breakout-Raum aus komplett verlassen.

Wenn der Veranstalter die Breakout Rooms beendet, werden Sie benachrichtigt und haben die Möglichkeit, sofort oder in 60 Sekunden in den Hauptraum zurückzukehren.

Wir laden Sie ein, ein (oder maximal zwei) Diskussionsthemen aus der folgenden Liste von Themen zu wählen - natürlich können Sie auch das Hauptthema dieses Seminars des Weltweiten Guten Willens diskutieren:

***„Menschliche Verantwortung in einem Zeitalter der Transformation: Die Entwicklung von Moral in Wissenschaft und Technologie“.***

\* \* \*

1. Können wir eine spirituelle Ursache für das Entstehen der KI sehen?
2. Was könnten unserer Meinung nach die Säulen für eine ethische Nutzung der KI sein?
3. Sollte es Grenzen und Richtlinien für Wissenschaft und Technologie geben? Wenn ja, wer sollte sie festlegen und für wen und wie?

\* \* \*



## GRUPPEN-MEDITATION: WELTWEITER GUTER WILLE (Italienisch)

---

### Das Bestärken der Hände der Neuen Gruppe der Weltdienenden

#### I. GRUPPENVERSCHMELZUNG

*Ich bin eins mit meinen Gruppenbrüdern, und alles was ich habe, gehört ihnen. Möge die Liebe, die in meiner Seele ist, ihnen zuströmen. Möge die Kraft, die in mir ist, sie emporheben und ihnen helfen. Mögen die Gedanken, die meine Seele erschafft, sie erreichen und ermutigen.*

**II. AUSRICHTUNG** Wir erkennen unseren Platz als Gruppe im Herzzentrum der Neuen Gruppe der Weltdienenden. Wir lassen mental eine lichterfüllte Energielinie sich erstrecken zur geistigen Hierarchie, dem planetarischen Herzzentrum; zum Christus, dem „Herzen der Liebe“ innerhalb der Hierarchie; in Richtung Shamballa, „wo der Wille Gottes bekannt ist“.

**III. HÖHERE ZWISCHENPHASE** Wir halten das Denken für einige Augenblicke auf die planetarische Rolle der Neuen Gruppe der Weltdienenden gerichtet, die zwischen der Hierarchie und der Menschheit vermittelt, auf hierarchische Impressionen reagiert und den Plan in die Existenz meditiert.

**IV. MEDITATION** Reflexion über den Saatgedanken:

*Durch Beeindruckung und Ausdruck von bestimmten großen Ideen, müssen die Menschen überall zu einem Verstehen der fundamentalen Ideale geführt werden, die das neue Zeitalter bestimmen werden. Das ist die Hauptaufgabe der Neuen Gruppe der Weltdienenden.*

**V. EINSTRÖMEN** Wir visualisieren das Einströmen des Willens zum Guten, wesentlicher Liebe, von Shamballa über den ganzen Planeten, durch das planetarische Herz, die Hierarchie, durch den Christus, durch die Neue Gruppe der Weltdienenden, durch alle Männer und Frauen guten Willens überall in der Welt, und schließlich durch die Herzen und das Denken der ganzen Menschheitsfamilie.

#### VI. Niedere Zwischenphase

Wir betrachten die vielen Entfaltungen der „Kraft des einen Lebens“ und die „Liebe der einen Seele“ in der Welt durch die Mitglieder der neuen Gruppe der Weltdienenden, erbauend die „Gedankenform der Lösung“ für die Weltprobleme.

**VII. VERTEILUNG** Während des Sprechens der Großen Invokation, (angepasste Version) visualisieren wir die Erleuchtung des menschlichen Bewusstseins mit Licht, Liebe und Kraft:

DIE GROSSE INVOKATION

Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes  
Ströme Licht herab ins Menschendenken.  
Es werde Licht auf Erden.

Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes  
Ströme Liebe aus in alle Menschenherzen  
Möge der Eine wiederkommen auf Erden.

Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt  
Lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen –  
Zu dem Zweck, dem die Meister wissend dienen.

Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,  
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichtes  
Und siegle zu, die Tür zum Übel.

Mögen Licht und Liebe und Kraft  
den Plan auf Erden wiederherstellen.

OM OM OM

---

***Ende des Forums***

**Herzlichen Dank an alle die Freiwilligen, die die Vorträge und Texte übersetzt  
haben.**

**Ohne sie, wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.**